

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 85 (2005)  
**Heft:** 10-11

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es geht in diesem Heft zur Situation in Deutschland nach den Wahlen nicht nur im engeren Sinn um ökonomische und politische Probleme, sondern um Mentalitäten, die tiefe historische, kulturelle und psychologische Wurzeln haben. Ebenso tief sitzt die Angst vor der Freiheit und vor dem Wettbewerb. Ein offener Produkte-, Finanz- und Arbeitsmarkt, d.h. der Kapitalismus als solcher, wird immer noch als etwas Fremdes und Gefährliches empfunden, das letztlich im Widerspruch zur bisherigen Sozial- und Wirtschaftspolitik stehe. Das offene Bekenntnis zur Marktwirtschaft wird in Deutschland ohne das Adjektiv «sozial» immer noch als Zumutung empfunden, obwohl die Frage berechtigt ist, ob denn das Mischsystem, das unter dieser Bezeichnung in den letzten Jahrzehnten praktiziert worden ist, nicht zum Misssystem wurde, das sich effektiv weder als sozial noch als wirtschaftlich erweist, weil es schlicht unbezahlbar geworden ist. Die Vorstellung von einer gemütlichen wohlfahrtsstaatlichen Nische, in deren Schonraum eine interventionistische und protektionistische Wirtschafts- und Sozialpolitik nachhaltig weiterpraktiziert und -finanziert werden könne, erweist sich immer mehr als gefährliche Illusion. Auch wenn im deutschen Wahlergebnis der Wille zur allseitigen Besitzstandswahrung ausschlaggebend gewesen sein mag, so ist doch die Einsicht weit verbreitet, dass die entwicklungs- und wachstumshemmenden Verkrustungen aufgebrochen werden müssen und dass dies nicht ohne Opfer abgehen kann. Die Hoffnung, dass sich die grosse Koalition in Deutschland und der politische Mainstream in Westeuropa ganz allgemein dieser Herausforderung stellen und den Reformstau schliesslich überwinden, schimmert trotz aller Skepsis in vielen Beiträgen dieses Heftes durch. Ängste haben meist einen realen Hintergrund. Sie können überwunden werden, wenn man ihre Ursachen ernst nimmt, wenn man sie sorgfältig analysiert und wenn man auch unbequeme Tatsachen nicht verdrängt.

*Robert Nef*

## Autorinnen und Autoren

Charles B. Blankart, *Ökonom, Berlin*  
 Andreas Böhm, *Politikwissenschaftler, Budapest*  
 György Dalos, *Schriftsteller, Berlin*  
 Jeroen Dewulf, *Germanist, Porto/Coimbra*  
 Elena Ederle, *Germanistin, Thalwil*  
 Zsuzsanna Gahse, *Schriftstellerin, Müllheim*  
 Rüdiger Görner, *Literaturwissenschaftler, London*  
 Klaus Hübner, *Publizist, München*  
 Andreas Kirchschräger, *Ökonom, St. Gallen*  
 Margarita Mathiopoulos, *Unternehmerin, Berlin*  
 Friedrich Merz, *Parlamentarier, Berlin*  
 Ernst Mohr, *Rektor Universität St. Gallen*  
 Isabel Mühlfnz, *Wirtschaftsjournalistin, Seefeld*  
 Gunther Nickel, *Literaturwissenschaftler, Darmstadt*  
 Alexander Pfannenberger, *Student, St. Gallen*  
 Nikolaus Piper, *Redaktor SZ, München*  
 Philip Plickert, *Ökonom, Tübingen*  
 Stefana Sabin, *Kulturkritikerin, Frankfurt a. M.*  
 Urs Schoettli, *Auslandskorrespondent NZZ, Peking*  
 Gerhard Schwarz, *Redaktor NZZ, Zürich*  
 Thomas Straubhaar, *Ökonom, Hamburg*  
 Michael Stürmer, *Historiker, Nürnberg*  
 Roland Tichy, *Publizist, Frankfurt*  
 Christian Watrin, *Ökonom, Köln*  
 Dirk Wentzel, *Ökonom, Pforzheim*

## Impressum

### HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

### REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef  
 Suzann-Viola Renninger

### REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar

### KORREKTORAT

Reinhart Fischer

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

### MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

### VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito Tettamanti, Michael Wirth

### ADRESSE

Schweizer Monatshefte  
 8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06  
 Telefax 0041 (0) 44 363 70 05  
 info@schweizermonatshefte.ch  
 www.schweizermonatshefte.ch  
 ISSN 0036-7400

### ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf  
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

### PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–  
 Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–  
 Einzelheft Fr. 15.– / € 10.–  
 Studierende und Auszubildende erhalten  
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

### DRUCK

Schulthess Druck AG